

Enterprise Software

Technologie Report

Wien, Jänner 2017



Einleitung

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Wien zählt zu den Top 5 der IKT-Metropolen Europas. Rund 5.800 IKT-Unternehmen erwirtschaften hier einen Umsatz von rund 20 Milliarden Euro jährlich. Die rund 8.900 nationalen und internationalen IKT-Firmen in der „Vienna Region“ (Wien, Niederösterreich und Burgenland) sind für gut zwei Drittel des gesamten Umsatzes der IKT-Branche in Österreich verantwortlich.

Laut verschiedenen Studien punktet Wien besonders stark mit Innovationskraft, der umfassenden Unterstützung von Start-Ups sowie einem starken Fokus auf Nachhaltigkeit. Auch in mehreren „Smart City“-Rankings liegt Wien auf den vordersten Plätzen. Der Standort überzeugt außerdem durch sein forschungs- und technologiefreundliches Klima, die geographische und kulturelle Nähe zu den Wachstumsmärkten im Osten, die hohe Qualität der Infrastruktur und des Ausbildungssystems sowie nicht zuletzt die weltweit höchste Lebensqualität.

Um das Potenzial an diesem Standort optimal zu nutzen, fungiert die Wirtschaftsagentur Wien als Informations- und Kooperationsplattform für Wiener Technologieentwicklerinnen und -entwickler. Sie vernetzt Unternehmen mit Entwicklungspartnerinnen und Leitkunden aus Wirtschaft, Wissenschaft und Stadtverwaltung und unterstützt die Wiener Unternehmen mit gezielten monetären Förderungen und einer Vielzahl von Beratungs- und Serviceangeboten.

Als Unterstützung dient hier auch die Technologieplattform der Wirtschaftsagentur Wien. Auf technologieplattform.wirtschaftsagentur.at können Wiener Unternehmen und Institutionen aus dem Technologiebereich ihre innovativen Produkte, Dienstleistungen und Prototypen sowie ihre Forschungsexpertise präsentieren und Entwicklungspartnerinnen und Pilotkunden finden.

Der vorliegende Technologie Report bietet einen Überblick über die verschiedensten Trends und Entwicklungen im Bereich Visual Computing sowie aktuelle Daten und Fakten für den Standort Wien.

Ihr Team der Wirtschaftsagentur Wien

Inhalt

1	Enterprise Software am Pulsschlag des Geschäftserfolgs	3
1.1	Digitale Transformation als Motor für Innovation	4
2	Die Top-Trends bei Enterprise Software	5
2.1	Software as a Service (SaaS)	5
2.2	Mobility	5
2.3	Analytics	6
2.4	User Experience	7
2.5	Social Media	7
3	Marktentwicklung	8
3.1	Internationale Markttrends	8
3.2	Österreich	9
4	Software-Standort Wien	10
4.1	Ausbildung und Berufschancen	10
4.2	Institutionen und Verbände	10
4.3	Veranstaltungen	11
5	Wiener Unternehmen und ihre Projekte	12
5.1	Braintribe IT-Technologies GmbH	12
5.2	ecosio GmbH	12
5.3	Emasos Enterprise Systems Vertriebs GmbH	12
5.4	JET ERP Betriebsgesellschaft m.b.H.	13
5.5	KINAMU Business Solutions GmbH	13
5.6	LieberLieber Software GmbH	13
5.7	Logic4BIZ Informationstechnologie GmbH	14
5.8	Scable Business Solutions GmbH	14
5.9	Specific Group Austria GmbH	14
6	Leistungen der Wirtschaftsagentur Wien	15
7	Unternehmen aus Wien	16
8	Impressum	24

1 Enterprise Software am Pulsschlag des Geschäftserfolgs

Enterprise Software umfasst im weitesten Sinn jede Art von Anwendungssoftware, die in Unternehmen oder anderen Organisationen im Einsatz ist und im Gegensatz zu Software für den Privatbereich steht. Die Palette umfasst eine Vielzahl an unterschiedlichsten Anwendungen wie etwa Produktionssteuerung, Office-Programmen und Personalwesen.

Mit dem Begriff Enterprise Software im engeren Sinn verbindet man in der Regel Applikationen, die nahe an den Geschäftsprozessen angesiedelt sind. Dazu gehören vor allem die beiden großen Bereiche Enterprise Resource Management (ERP) und Customer Relation Management (CRM).

ERP bezeichnet die unternehmerische Aufgabe, Ressourcen wie Kapital, Personal, Betriebsmittel, Material, Informations- und Kommunikationstechnik im Sinne des Unternehmenszwecks rechtzeitig und bedarfsgerecht zu planen und zu steuern. Gewährleistet werden sollen ein effizienter betrieblicher Wertschöpfungsprozess und eine stetig optimierte Steuerung der unternehmerischen Abläufe. Eine ERP-Lösung besteht in der Regel aus einer Vielzahl von miteinander kommunizierenden IT-Systemen, die zur Unterstützung der Ressourcenplanung des gesamten Unternehmens eingesetzt werden.

CRM integriert abteilungsübergreifend alle kundenbezogenen Prozesse in Marketing, Vertrieb, Service sowie Forschung und Entwicklung. Allgemeine Ziele sind die Bindung bzw. Neugewinnung von Kunden. Als Werkzeug dafür steht traditionellerweise eine Datenbankanwendung zur Verfügung, die eine strukturierte Erfassung sämtlicher Kundenkontakte und -daten ermöglicht. Daran angeschlossen finden sich meist Systeme, die die Daten auswerten (z.B. Data Warehouse, Business Intelligence) und Tools zur Kundenansprache (z.B. E-Mail).



1.1 Digitale Transformation als Motor für Innovation



Business Software macht seit einigen Jahren einen fundamentalen Wandel durch, der sich am besten mit dem Begriff "Digitale Transformation" beschreiben lässt. Diese umfasst einerseits den Wandel der Business-Prozesse und -Modelle, um sich an die in immer rascheren Schritten ändernden Marktverhältnisse anzupassen und seine Wettbewerbsvorteile nachhaltig zu sichern.¹ Zu den Treibern gehören beispielsweise ein verändertes Konsumverhalten und die Konkurrenz durch Neueinsteiger, die es verstehen, zukunftsweisende Technologien innovativ zu nutzen. Bekannte Beispiele sind Google, Amazon und Apple. Daraus resultiert, dass scheinbar stabile Märkte und Strukturen innerhalb kürzester Zeit aus den Fugen gehoben werden können.

Andererseits umfasst die digitale Transformation genau jene innovativen Technologien, die für den rasanten Aufstieg der genannten Unternehmen gesorgt haben. Laut dem Beratungsunternehmen PwC sind dies Social Media, Mobility, Data Analytics und Cloud Computing (mehr zu den Trends siehe Kapitel 2).

Kurz: Die digitale Transformation beschreibt die Aufgabe, Geschäftsprozesse und -Modelle mit Hilfe sogenannter disruptiver Technologien stetig an schnell wandelnde Rahmenbedingungen anzupassen.

Es liegt auf der Hand, dass klassische CRM- und ERP-Systeme, die in Österreich im Durchschnitt 16 Jahre im Einsatz sind,² nicht darauf ausgelegt sind, Unternehmen bei der notwendigen Flexibilität und Agilität der Jetztzeit zu unterstützen. Dazu kommt, dass für Anwenderunternehmen die Integration neuer Technologien in bestehende Business Software oft sehr schwierig ist. Beispiel Internet of Things bzw. Industrie 4.0, die ebenfalls eine wichtige Rolle in der digitalen Transformation spielen – vor allem im Produktionsumfeld: Durch die Vernetzung der Dinge auf IT-Basis kommen große Mengen an unstrukturierten Daten zusammen, die möglichst automatisiert und zeitnah verwaltet und ausgewertet werden müssen, um daraus Wettbewerbsvorteile generieren zu können. Traditionelle Systeme, die auf Basis strukturierter Daten in überschaubarer Menge aufgebaut sind, sind schnell überfordert.

Vor diesem Hintergrund überrascht es nicht, dass die Modernisierung der Software heute das wichtigste IT-Investitionsthema darstellt.³ Unternehmen wollen heute vor allem in kundennahe Lösungen investieren, wie etwa CRM und Analytics.⁴

¹ Digitale Transformation – Der größte Wandel seit der industriellen Revolution (www.pwc.de)

² Heimische ERP-Systeme oftmals veraltet (www.wko.at)

³ Software-Modernisierung - Im Spannungsfeld zwischen Zwangsläufigkeit und Aufwand (<http://lunenendonk.de>)

⁴ Digital Innovation Reshapes The Future Of Business Applications (www.forrester.com)

2 Die Top-Trends bei Enterprise Software

Der Markt für Enterprise-Software ist in Bewegung. Die digitale Transformation, die steigende Nutzung von Smartphones und Tablets im Unternehmensumfeld sowie der Trend, Teile der IT-Infrastruktur in externe Rechenzentren auszulagern (Outsourcing) und Daten im Internet zu speichern (Cloud Computing) oder Applikationen aus der Cloud zu nutzen (SaaS) stellen die Software-Industrie vor neue Herausforderungen und zwingen sie, ihre traditionellen Geschäftsmodelle zu überarbeiten. Mit ihren klassischen Software-Architekturen stoßen die Anwender an Grenzen. Laut dem Marktforschungsunternehmen Gartner werden sich die Architekturen deshalb in den kommenden Jahren massiv verändern, um den aktuellen Businessanforderungen wie zum Beispiel mehr Agilität und Flexibilität gerecht zu werden.⁵ Mit den heute verbreiteten Business-Software-Systemen lassen sich diese kaum noch bewältigen.

Vor allem die ERP-Systeme sieht Gartner zwischen der alten und der neuen IT-Welt gefangen. Oftmals binden pflegebedürftige ERP-Anwendungen die Budgets, da sie meist noch stationär installiert und teuer im Betrieb sind. Die Zukunft gehört demnach hybriden ERP-Ansätzen, die ein On-Premise-Kernsystem flexibel mit ERP-Modulen und -Funktionen aus der Cloud ergänzen. Damit kommen aber auch neue Herausforderungen auf die IT-Abteilungen der Unternehmen zu – zum Beispiel bei der Integration dieser lose gekoppelten Systeme.

Anwendungen und Softwarelösungen müssen künftig auch deutlich flexibler sein, als es bisher der Fall war. In einer modernen Businessumgebung ist schnelles Reagieren gefordert. Die Anpassbarkeit der Applikationen ist daher äußerst wichtig. Anwender müssen auch ohne tiefen technischen Background Konfigurationsänderungen vornehmen können. So lassen sich Implementierungszeiten und -aufwand senken. Das bedeutet, dass sich die IT-Abteilungen von zentralistischen Strukturen verabschieden müssen und Eigenverantwortung und Selbstorganisation fördern müssen. Diese weiteren Trends prägen den Markt für Business-Software massiv.

2.1 Software as a Service (SaaS)

Mit Software as a Service (SaaS) setzt sich immer stärker ein Betriebsparadigma durch, das den Unternehmen Flexibilität und Entlastung verspricht. Für Software-Updates zeichnet nicht mehr der Anwender, sondern der Anbieter selbst verantwortlich. Laut einer Studie von Forrester wollen aktuell fast 60 Prozent der Unternehmensverantwortlichen in Europa und den USA die Nutzung von SaaS-Lösungen intensivieren. Einsatzgebiete für SaaS-Lösungen sind demnach die Bereiche Kundenbeziehungen, Einkauf, Personal, Finance und Supply Chain.⁶

Anstatt Lizenzen zu kaufen, werden Anwender immer stärker auf Subskriptionsmodelle wechseln. Die Abrechnung von Gebühren pro User und pro Jahr wird das Modell der Pauschalpreise für Lizenzen für Business-Software ersetzen. Diese neuen Pricing-Modelle sind für die Unternehmen besser kalkulierbar und skalierbar.

Für den On-Demand-Ansatz sprechen Flexibilität und Einfachheit, eine schnelle Verteilung der Software (Deployment) und regelmäßige, störungsfreie Updates. Die IT-Abteilungen haben keinen Aufwand mehr mit Wartungs- und Support-Aufgaben und können sich auf Anwendungen und Projekte konzentrieren, die ihr Kerngeschäft voranbringen.

2.2 Mobility

Stark im Wachsen ist die mobile Nutzung von Unternehmensanwendungen auf Tablets, Smartphones und anderen mobilen Devices. Trends wie Bring-your-own-Device (BYOD) beschleunigen diese Entwicklung. Softwarehäuser müssen aus diesem Grund in der Lage sein, ihre Lösungen und Services so zu entwickeln, dass sie auf einer Vielzahl von Endgeräten, Browsern und Betriebssystemen fehlerfrei lauffähig sind. Ein großes Augenmerk muss in diesem Zusammenhang auf das Thema Sicherheit gelegt werden, sowohl auf Anwender- als auch auf Softwareherstellerseite.

⁵ Software-Monolithen bremsen Unternehmen aus (www.cio.de)

⁶ Digital Innovation Reshapes The Future Of Business Applications (www.forrester.com)



ERP-Systeme sind das Herzstück der IT-Landschaft eines Unternehmens. Im Zuge der zunehmenden Mobilität der Mitarbeiter bilden immer mehr Betriebe einen Teil ihrer ERP-Prozesse auf mobilen Endgeräten ab, um effizienter arbeiten können. Anwender erwarten den schnellen Zugriff per Tablet und Smartphone mit guter Usability, werden aber laut einer Studie von Trovarit derzeit noch oft enttäuscht, weil es nur wenige, dediziert auf Smartphones und Tablets zugeschnittene Anwendungen gibt.⁷ Hier ergeben sich für die ERP-Hersteller neue Möglichkeiten, um den Anforderungen gerecht zu werden.

Mobile CRM wird ebenfalls eines der Themen sein, die die Nutzung von Business-Software auf mobilen Endgeräten forcieren werden. CRM-Systeme fungieren immer mehr als Business Hub, um die Kommunikationshistorie unter anderem auch aus sozialen Netzwerken zu extrahieren, die die Kommunikation mit den Kunden unterstützt. Lösungen, die ihren Ursprung in der Vertriebsautomatisierung und Kunden- bzw. Leadgenerierung hatten, binden in ihren Applikationen zunehmend auch Funktionen zur internen Vernetzung ein.

2.3 Analytics

Für Unternehmen wird es immer wichtiger, die enormen Datenmengen, die in den IT-Systemen gespeichert werden, auszuwerten, um rasch auf die Marktgegebenheiten reagieren zu können. Auf Grundlage dieser Analyseergebnisse können Geschäftsprozesse und Informationsflüsse dynamisch angepasst werden, ohne dass manuelle Eingriffe erforderlich sind. Dazu sind in die ERP- oder CRM-Software eingebettete Analytics-Technologien notwendig, die schnelle, gut aufbereitete und vorausschauende Analysemöglichkeiten gestatten. Die Basis dafür liefern Technologien wie In-Memory-Computing, Big Data, Machine Learning, Predictive Analytics und Datenvisualisierung.

⁷ ERP in der Praxis: Anwenderzufriedenheit, Nutzen & Perspektiven (www.trovarit.com)

2.4 User Experience

Neben der SaaS-Unterstützung wird auch das (Business) Design der Anwendungen (User Experience) immer wichtiger, wobei hierbei nicht nur die Gestaltung des User Interfaces sondern auch Faktoren wie Nützlichkeit, Funktionalität und Usability gemeint sind. Kunden, Mitarbeiter und Partner sammeln im privaten Umfeld täglich Erfahrungen, beispielsweise mit Apps und Web-Anwendungen die diesbezüglich optimiert sind. Wer näher an seine Kunden heranrücken will, muss dementsprechend in diesem Bereich innovativ sein, denn Anwender entscheiden bei der Auswahl von Software auch emotional. Die großen Anbieter wie SAP, Oracle und Microsoft werden laut Forrester hier massiv investieren müssen, denn auch sie erkennen, dass die User Experience absolut wettbewerbsdifferenzierend ist.

Neue Anforderungen hinsichtlich User Experience und Flexibilität führen dazu, dass Unternehmen zukünftig oft bei einem Anbieter ein umfangreiches aber offenes Produktportfolio beziehen, bevor sie mühselig Insellösungen integrieren müssen.

2.5 Social Media

Im Marketing gehören Social Media-Tools bei vielen Unternehmen längst zum Alltag und auch in den Bereichen Kommunikation und Kollaboration wird Social Media-Software immer mehr eingesetzt. Als Basis für ein Social Enterprise wird ein funktionierendes Intranet beziehungsweise eine bei den Mitarbeitern akzeptierte Social-Lösung benötigt, über das Activity Streams, das Teilen von Dokumenten, Diskussionsforen und Microblogging möglich sind.

Einige Social Media-Funktionen lassen sich auch intern für operative Prozesse wie zum Beispiel Wareneingang oder Stammdatenmanagement nutzen. So kann eine unternehmensübergreifende Architektur eines ECM-Systems weitreichende Verbesserungen ermöglichen. Wird das ECM-System etwa auf eine Cloud-basierte Plattform verlagert, die prinzipiell allen Unternehmen offen steht, so kann die Produktivität gesteigert werden. So können Lieferanten, Kunden und Partner ihre Dokumente direkt in das unternehmensübergreifende System einstellen. Rechnungen, Verträge, Wareneingangsbelege und andere Dokumente stehen damit den am Prozess beteiligten Unternehmen unmittelbar zur Verfügung. Hierbei müssen natürlich entsprechende Sicherheitstechnologien und -konzepte Datenschutz und Vertraulichkeit gewährleisten.



3 Marktentwicklung

Die veränderten Ansprüche an die Business Software und der Umstand, dass die Software-Anbieter in einem verschärften Wettbewerbsumfeld selbst gezwungen sind, es den Anwenderunternehmen gleich zu tun und die digitale Transformation zu vollziehen, haben dazu geführt, dass sich der Markt im Umbruch befindet.

Zur Beschleunigung des Wandels trägt das Aufkommen zahlreicher Startups bei, die mittels innovativer Technologie neue Wege bei Business Software gehen, indem sie etwa den Fokus auf hohe Bedienerfreundlichkeit (Usability) und ebensolcher Verfügbarkeit (etwa im Bereich Mobility) legen. Kein neues, aber bekanntes Beispiel ist Salesforce.com, das CRM auf Cloud bietet und es geschafft hat, innerhalb von 15 Jahren zu einem Vier-Milliarden-Unternehmen aufzusteigen.

Der hohe Druck, mit dem die traditionellen Anbieter konfrontiert sind, führt zu immer kürzeren Innovationszyklen; Software-as-a-Service, Integration von Social Media in die CRM-Landschaft oder Data Analytics als fixer Bestandteil in ERP-Systemen sind wenige Beispiele dafür, wie klassische Lösungen Schritt für Schritt in die Ära der digitalen Transformation geführt werden sollen. Daneben bleibt jedoch genügend Raum für Startups, die mit intelligenten Lösungen Marktanteile wollen.

3.1 Internationale Markttrends

Dank der Ablöse oder Modernisierung klassischer Systeme sieht das Marktforschungsunternehmen Gartner ein sattes Wachstum im Bereich Business Software. Für 2015 wird eine Steigerung von 7,5 Prozent bei einem Gesamtvolumen von 150 Milliarden US-Dollar prognostiziert.⁸ Die 200-Milliarden-Grenze soll 2019 überschritten werden.

Der weltweite Business Software-Markt wird ganz klar von US-amerikanischen Unternehmen dominiert. Neun von zehn Top-Anbietern haben ihren Hauptsitz in den USA. Nur SAP als viertgrößte Softwareschmiede der Welt kann der Konkurrenz aus Übersee Paroli bieten.

Die Top-Ten-Software-Anbieter weltweit (2013)

1. Microsoft (US)	65,7 Mrd. USD
2. Oracle (US)	29,6 Mrd. USD
3. IBM (US)	29,1 Mrd. USD
4. SAP (DE)	18,5 Mrd. USD
5. Symantec (US)	6,4 Mrd. USD
6. EMC (US)	5,6 Mrd. USD
7. HP (US)	4,9 Mrd. USD
8. VMware (US)	4,8 Mrd. USD
9. CA Technologies (US)	4,2 Mrd. USD
10. Salesforce.com (US)	3,8 Mrd. USD

Quelle: Gartner (März 2013)

⁸ Gartner Predicts SaaS-induced Growth in Enterprise Software Market www.destinationcrmblog.com

3.2 Österreich



Das besondere Kennzeichen des Softwaremarktes in Österreich und insgesamt in der DACH-Region sind die vielen mittelständischen Softwarehäuser, die den großen, weltweit agierenden Konzernen wie SAP, Oracle, Microsoft oder Infor Konkurrenz machen.⁹ Durch die Ausrichtung auf die Bedürfnisse und Anforderungen spezifischer Wirtschaftszweige und der überaus zahlreichen kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) gelingt es ihnen, Marktanteile zu behaupten. Das Mittelstandsbarometer des deutschen Branchenverbandes BITKOM von 2014 als Beispiel zeigt, dass 86 Prozent dieser Anbieter mit steigenden Umsätzen rechnen.

Der Software-Bereich ist in Österreich eine Industrie mit hoher Wertschöpfung. Er gehört mit einem direkten und indirekten Anteil von 4,9 Prozent am österreichischen Bruttoinlandsprodukt (BIP) zu den Schlüsselindustrien des Landes.¹⁰

Im Europavergleich liegt Österreich bei den Erlösen, die direkt aus der Software-Entwicklung resultieren, mit 0,3 Prozent Marktanteil jedoch weit abgeschlagen auf Platz 16, so der European Software Vendors Guide 2014/15. Der europäische Software-Markt wird durch Deutschland mit knapp 50 Prozent klar dominiert. Danach folgen Großbritannien mit 12,8 Prozent und Frankreich mit 11,8 Prozent.

Top-10-Software-Anbieter Österreich (2014)

1. Microsoft Österreich	472,0 Mio. Euro
2. SAP Österreich	195,9 Mio. Euro
3. TGW	92,7 Mio. Euro
4. SGI	83,3 Mio. Euro
5. Automic Software	78,1 Mio. Euro
6. BEKO	50,4 Mio. Euro
7. Logicdata	50,0 Mio. Euro
8. TTTech	48,0 Mio. Euro
9. systema	39,1 Mio. Euro
10. BMD	39,1 Mio. Euro

Quelle: www.top1001.at

⁹ ERP Software 2015, SoftTrend Studie 280 (www.softselect.de)

¹⁰ Verband Österreichischer Software Industrie (VÖSI, www.voesi.or.at)

4 Software-Standort Wien

So gut wie alle österreichischen Niederlassungen großer internationaler Softwareunternehmen befinden sich in Wien. Das gilt für US-amerikanische Unternehmen wie Microsoft oder Oracle genauso wie für die deutsche SAP. Microsoft etwa hat seine Niederlassung beim Euro Plaza im 12. Bezirk, wo sich in den letzten Jahren immer mehr IT-Unternehmen angesiedelt haben. Auch große heimische Player wie Kapsch, ACP oder NAVAX haben ihre Hauptsitze beim Euro Plaza. Andere Unternehmen verteilen sich auf das ganze Bundesland oder das Umland. Darüber hinaus gibt es in Wien auch viele Vertriebsniederlassungen heimischer IT- und Softwareunternehmen wie etwa von Fabasoft oder BMD.

Für IT-Bedienstete ist Wien im Österreichvergleich ein ausgezeichnetes Pflaster. Auch bei den Unternehmensneugründungen 2014 ist die UBIT Wien mit 8.403 neuen Unternehmen national führend. Wenig verwunderlich sind auch die Ausgaben für Forschung und Entwicklung mit 2,6 Milliarden in Wien deutlich höher als in allen anderen Bundesländern.

4.1 Ausbildung und Berufschancen

Die Ausbildungssituation in Wien hat sich vor allem im IT-Bereich in den letzten Jahren stark verbessert. Die Technische Universität Wien (TU) bietet ein eigenständiges Bachelorstudium für Software & Information Engineering an. Die Ausbildung verknüpft den gesamten Prozess der Softwareentwicklung mit der Wissensvermittlung im Bereich der Informationsverarbeitung. Darüber hinaus bietet die TU Studierenden auch ein Masterstudium mit dem Titel Software Engineering & Internet Computing an. Software Engineering beschäftigt sich mit der Entwicklung von Software von der Analyse über das Design und die Implementierung bis hin zu Inbetriebnahme und Wartung. Internet Computing beschäftigt sich mit weltweit verteilter Informationsverarbeitung. Des Weiteren wird auch das englischsprachige Masterstudium Business Informatics angeboten.

Auch im Fachhochschulbereich gibt es in Wien ein breites Spektrum an Angeboten. Die Fachhochschule Technikum bietet Bachelorstudien für Informatik und Wirtschaftsinformatik als Fern-, Vollzeitstudium oder berufsbegleitend an. Ebenso werden zahlreiche relevante Masterprogramme angeboten. Die FH Campus Wien bietet das Studium Informationstechnologien und Telekommunikation sowohl berufsbegleitend als auch als Vollzeit-Studium an.

Auch im Software-Trainingsbereich wird in Wien ein breites Spektrum angeboten. Das 1999 in Wien gegründete Unternehmen ETC ist erst vor kurzem ein Joint Venture mit dem direkten Mitbewerber Global Knowledge Network eingegangen und damit zum größten IT-Trainingsanbieter in Österreich avanciert. ETC verfügt über mehrere ISO-Zertifizierungen, das Portfolio umfasst Seminare für Software von Microsoft, Cisco, Oracle, Citrix und IBM aber auch Open Source-Lösungen wie Red Hat, Unix oder Linux. Der Hauptsitz von ETC ist nach wie vor in Wien, Seminare und Trainings werden auch in Linz und Graz angeboten.

Die Berufschancen für IT-Spezialisten und Spezialistinnen sind in Wien naturgemäß am höchsten, da in und um Wien auch die meisten Unternehmen und damit potenzielle Arbeitgeberinnen sitzen. Neben einigen Personaldienstleistern ohne speziellen IT-Fokus gibt mit dem Unternehmen APC auch einen rein auf IT-Jobs spezialisierten Personaldienstleister. APC verfügt über ein umfangreiches Branchennetzwerk und setzt sehr stark auf individuelle Beratung und Betreuung und nicht zuletzt den starken Branchenfokus.

4.2 Institutionen und Verbände

Speziell für die heimische Softwarewirtschaft wurde schon Mitte der 80er Jahre der Verband Österreichischer Software Industrie (VÖSI) gegründet. Heute sind rund 30 große und mittlere Software- und IT-Dienstleistungsunternehmen im VÖSI organisiert. Der Verband Österreichischer Software Industrie hat es sich Zeit seines Bestehens zur Aufgabe gemacht, die in Österreich von österreichischen Firmen angebotene Software und damit zusammenhängende Dienstleistungen zu fördern. Es ist ein primäres Anliegen des Verbandes, im Interesse seiner Mitglieder bzw. der Wirtschaft und der Verwaltung den Wirtschaftsstandort Österreich zu stärken und dadurch langfristig das Wachstum der Software-Branche zu sichern. Große Bekanntheit hat der VÖSI auch durch die Formulierung eines 7-Punkte-Plans bekommen, der die Interessen der Softwarewirtschaft gegenüber der Politik darstellen soll. "Gerade auch im Umfeld der Diskussionen über eine digitale Agenda für Österreich und Europa wollen wir für den oft unterschätzten Bereich der

Software unseren Beitrag leisten, um unser Land auf die zunehmende Digitalisierung bestmöglich vorzubereiten", erklärt Präsident Peter Lieber die Motivation des Manifests.

Neben dem VÖSI ist an dieser Stelle natürlich auch der Fachgruppe Unternehmensberatung und Informationstechnologie Wien (UBIT-Wien) der Wirtschaftskammer zu nennen. Hier sind allerdings alle heimischen IT-Unternehmen ohne besondere Fokussierung an Bord. Innerhalb Fachverbandes existieren Experts Groups. Es handelt sich hierbei um Kooperations- und Marketingplattformen für unterschiedliche Fachgebiete.

4.3 Veranstaltungen

Bereits zum dritten Mal haben im April 2015 die International B2B Software stattgefunden. Die Anbahnung von neuen Kontakten und der Austausch von Wissen stehen im Mittelpunkt der zweitägigen Veranstaltung. 2017 findet die Veranstaltung erneut statt. Die B2B Software Days bieten interessante Vorträge von renommierten Sprechern, im Voraus arrangierte bilaterale Gespräche und Besuche bei Firmen und Kompetenzzentren. Die Teilnahme am Event ist kostenlos, veranstaltet werden die B2B Software Days von FFG, WKÖ und der Wirtschaftsagentur Wien. Des Weiteren sind die Business Treffs der Wirtschaftsagentur Wien zentrale Veranstaltungen in Wien. Hier steht einerseits Forschung und Entwicklung und das intersektorale Vernetzen im Vordergrund.

Der VÖSI veranstaltet in regelmäßigen Intervallen zwei bis dreimal im Jahr den sogenannten VÖSI Branchentalk. Auch diese Veranstaltung ist nach Voranmeldung kostenlos. Auch die Fachgruppe UBIT veranstaltet zahlreiche Events im Jahr. Die Themen sind aber aufgrund der sehr heterogenen Mitgliederlandschaft sehr breit gefächert.

Einer der größten Veranstaltungen zum Thema Enterprise Software sind die Software Quality Days. Die Konferenz ist grundsätzlich branchenunabhängig. Es werden jedoch auch branchenspezifische Vorträge ins Programm aufgenommen, wie etwa Erkenntnisse und Anwendung der Software-Qualitätsthemen in Medizin und Pharma, Automotive, Industrieautomation oder im Finanzbereich. Veranstaltet wird die Software Quality Days von Software Quality Lab.

Als internationale Plattform für Entrepreneurship und innovative Zukunftstechnologien vernetzt Pioneers eine neue Generation von Pionierinnen und Pionieren. Mit über 35 abendfüllenden Events pro Jahr, dem international renommierten Pioneers Festival in der Hofburg in Wien trägt Pioneers zum globalen Fortschritt durch technologische Innovation bei. Das Pioneers Festival richtet sich zwar grundsätzlich an alle Startups, aber auch hier nimmt Enterprise Software eine bedeutende Rolle ein.



5 Wiener Unternehmen und ihre Projekte

Die Unternehmenslandschaft im Bereich Business Software ist in Wien sehr breit gefächert. Neben ERP- und CRM-Anbieterinnen gibt es auch viele sehr spezialisierte Anbieter, die sich etwa auf bestimmte Plattformen oder individuelle Softwareentwicklung spezialisiert haben.

5.1 Braintribe IT-Technologies GmbH

Das Wiener Unternehmen Braintribe hat sich in den letzten Jahren mit der Data-as-a-Service-Plattform Tribefire nicht nur in Österreich sondern auch international einen Namen gemacht.¹¹ Mit Hilfe der Plattform können Firmendaten auf mobilen Endgeräten wie Tablets oder Smartphones sicher zur Verfügung gestellt werden. Das Unternehmen hat vier Jahre lang an der Plattform gearbeitet. Heute zählt Braintribe namhafte Unternehmen aus dem In- und Ausland zu seinen Kunden. Für Kapsch BusinessCom hat Braintribe etwa Legacy und Backend-Applikationen auf mobile Endgeräte portiert, die im Healthcare-Umfeld Ärztinnen und Krankenpflegern unterstützen. Tribefire hilft Kapsch BusinessCom auch dabei, neue Geschäftsmodelle auf Cloud-Basis anbieten zu können. "Mit der Tribefire-Plattform haben wir unseren Kunden die Möglichkeit gegeben, ihre komplexen IT-Landschaften zu transformieren", erklärt dazu Kapsch BusinessCom Vorstand Jochen Borenich.

5.2 ecosio GmbH

Der EDI (elektronischer Datenaustausch) -Komplettanbieter ecosio optimiert die Geschäftsprozesse von Unternehmen mittels flexibler EDI-Lösungen. Im Mittelpunkt steht der dynamische Datenaustausch innerhalb der Supply-Chain und die datenbezogenen Anbindung von Geschäftspartnern. ecosio arbeitet im Rahmen von nationalen und internationalen Standardisierungsprojekten auch aktiv an der Entwicklung von E-Business-Standards der Zukunft mit.

Zahlreiche Hersteller von ERP-Lösungen, wie u.a. BMD aus Oberösterreich, haben ERPEL (ERP Exchange Language), die Lösung für die Vernetzung von FIBU/ERP-Systemen von ecosio, integriert. Damit ist die direkte Anbindung an den ecosio.MessagingHub gewährleistet. In Prozessabläufen, in denen der Kunde oder die Kundin früher eine Rechnung ausgedruckt und versendet hat, versendet das ERP-System z.B. die elektronische Rechnung nun automatisch im Hintergrund. Das Empfangen einer Nachricht ist ebenso einfach, neue Nachrichten werden automatisch vom ecosio.MessagingHub abgerufen. Auch zu Handelspartnern, die auf klassische EDI-Lösungen setzen, stellen ERP-Systeme mit ERPEL-Unterstützung eine ideale Verbindung dar. Der ecosio.MessagingHub übernimmt die notwendigen Konvertierungen und die Zustellung über das gewünschte Kommunikationsprotokoll ERPEL – Unternehmen werden damit zu 100% EDI-fit.

5.3 Emasos Enterprise Systems Vertriebs GmbH

Emasos ist ein Wiener Softwarehersteller für Businesssoftware mit Schwerpunkt auf ERP.¹² Mit Emasos IQ können Kunden sämtliche Unternehmensfunktionen integrieren und sich damit das Wechseln zwischen verschiedenen Oberflächen und die zeitraubende Suche nach Informationen ersparen.

Der Anspruch war, ein Produkt zu entwickeln, das nicht nur ERP, sondern auch CRM, ein integriertes Dokumentenmanagement-System, ein Business-Intelligence-Tool, Zeiterfassung, einen integrierten E-Mail-Client, einen Terminplaner, Office-Tools, Workflow-Management, Kostenrechnung, Finanzbuchhaltung, Auftragsbearbeitung, Warenwirtschaft, Produktion und sogar ein Newsletter-Tool mit einem Word-Editor.

Emasos läuft auf verschiedensten mobilen Devices und wird von 95 Prozent aller Emasos-Kunden als Mietsoftware aus der Cloud verwendet. Bei Bedarf kann man die Software auch im eigenen Haus hosten. Neben dem Hauptsitz in Wien unterhält das Unternehmen auch Standorte in Wels und München.

¹¹ www.braintribe.com

¹² www.emasos.com

Der IT-Dienstleister Osiatis ist einer der Kunden von Emasos und hat sich bei der Wahl eines neuen ERP-Systems für die Cloud-Software Emasos IQ entschieden. Alle Techniker und Technikerinnen sind seither mit Android-Tablets ausgerüstet, die direkt mit dem ERP-System verbunden sind. Zentral erfasste Einsätze werden automatisch auf die Tablets der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verteilt, und die Arbeit wird vor Ort auf dem Tablet erfasst und steht damit sofort wieder im ERP-System zur Verfügung. Auch die Unterschrift der Kunden und Kundinnen, erfolgt direkt auf den Tablets. Die time-to-repair konnte um ein Drittel gesenkt werden, und auch die Auslastung der personellen Ressourcen hat sich deutlich verbessert. "Emasos IQ ist ein sehr modernes Produkt, ist extrem User-freundlich und läuft sehr gut auf Tablets beziehungsweise auf Touchscreen-Geräten", erklärt Osiatis-Geschäftsführer Robert Musil.

5.4 JET ERP Betriebsgesellschaft m.b.H.

Die Jet ERP Betriebsgesellschaft ist auch unter ihrem früheren Namen Data Systems Austria bekannt und wurde bereits seit 1946 gegründet, von 1971 bis 1991 gehörte sie zum Philips-Konzern.¹³ Heute ist das Unternehmen Teil der Solitea Holding, die vor allem im tschechischen und slowakischen IT-Markt tätig ist und rund 500 Kunden im deutschsprachigen Raum betreut.

Jet ERP ist vor allem in Branchen wie Industrieproduktion und Handel tätig und bietet Lösungen in den Bereichen Finanzbuchhaltung und ERP-Systemen an. Eines der tragenden Produkte ist Jet Orbit ERP, eine Lösung, die in Industrie- und Produktionsbetrieben im Bereich der Projektvorbereitung und der Stück- und Serienproduktion eingesetzt wird. Kunden und Kundinnen sind beispielsweise KTM, Paylife, Vamed oder exceet.

Paylife hat etwa nach einer ERP-Lösung gesucht, die einerseits ganzheitlich in alle Unternehmensprozesse integrierbar ist aber auch mit anderen IT-Lösungen kompatibel ist. "Die JET ERP-Suite ist nicht nur eine tiefintegrierte Gesamtlösung aus einem Guss, sondern auch offen und flexibel für die Einbindung fremder Softwarelösungen. Die gesamte ERP-Applikation ist sehr anwenderfreundlich und unterstützt den User optimal. Alle Informationen werden übersichtlich und praxisnah dargestellt", erklärt Karin Kny, Gruppenleiterin Abstimmung & Fakturierung bei der PayLife Bank.

5.5 KINAMU Business Solutions GmbH

KINAMU mit Hauptsitz in Wien 23 liefert unter anderem ERP- und CRM-Lösungen für Mittelbetriebe unterschiedlicher Branchen – und zwar auf Basis von SAP ERP und SugarCRM, einem Open Source-Produkt.¹⁴ Das Unternehmen hat seit der Gründung 2007 weltweit über 200 Projekte betreut.

Ein ERP-Projekt realisierte KINAMU für die Klimesch Rosen Handels GmbH. In Quito, Ecuador, besitzt das Wiener Familienunternehmen ein Büro mit zwei Mitarbeitern, die für den Einkauf und Logistik der Blumen aus Südamerika verantwortlich sind. Mit der Einführung eines ERP-Systems durch KINAMU konnte eine einheitliche Lösung für alle Prozesse im In- und Ausland geschaffen sowie Standardabläufe automatisiert werden. Die Lösung punktet durch hohe Transparenz: vom Import der Rosen von verschiedenen ausländischen Farmen in unterschiedlichen Verpackungsgrößen, über die Verarbeitung in Österreich in verschiedenen Einheiten, bis hin zum Verkauf und dem Controlling. Da sich Klimesch im Wachstum befindet, werden neue Prozesse ständig adaptiert bzw. bestehende angepasst. "Software soll niemals statisch sein, sondern sich ständig verbessern und flexibel mit den Anforderungen des Unternehmens und des Marktes mitwachsen", so KINAMU-Geschäftsführer Reinhard Roithner.

5.6 LieberLieber Software GmbH

Als Beispiel für ein Wiener Unternehmen, das die Software-Entwicklung selbst in den Mittelpunkt seines Geschäftsmodells stellt, steht LieberLieber. Das Unternehmen erstellt als Partner von Sparx Systems Lösungen für den optimierten Einsatz der UML-Modellierungs-Plattform Enterprise Architect. Der hier verfolgte modellbasierte Ansatz unter Verwendung der grafischen Sprache UML soll die Code-zentrierten Softwareentwicklung ablösen.

¹³ <http://www.datasystems.at/>

¹⁴ www.kinamu.com/de

Ein wichtiger Kundenkreis von LieberLieber ist der Automotive-Bereich. Bereits heute wird die Entwicklung von Fahrzeugen von Software dominiert, und dieser Trend wird sich in Zukunft weiter verstärken. Um den Umgang mit der immer komplexer werdenden Auto-Elektronik zu erleichtern, gründeten 2003 führende Unternehmen im Automobilbereich die Entwicklungspartnerschaft AUTOSAR (AUTomotive Open System ARchitecture). Ihr ist es inzwischen gelungen, einen offenen Industriestandard für die Softwarearchitektur in Fahrzeugen zu etablieren. Als Spezialist für die Entwicklung von sogenannten Embedded, war es daher LieberLieber ein logischer Schritt, sich AUTOSAR als assoziierter Partner anzuschließen.

5.7 Logic4BIZ Informationstechnologie GmbH

Die Produkte von Logic4BIZ mit Sitz im 9. Wiener Gemeindebezirk unterstützen Kunden bei der Implementierung und dem Betrieb optimaler und zertifizierbarer Managementsysteme für Prozesse, Dokumente, Maßnahmen, Recht & Legal Compliance, Workflows und Controlling.¹⁵ Seit 2002 wird das Kernprodukt enabler4BIZ, eine Managementsuite zur Abdeckung aller Anforderungen aus den Bereichen Qualitäts-, Wissens-, Compliance- und Workflowmanagement, entwickelt. Ein Modul dieser Suite ist enabler4BIZ ERP. Kernelemente des besonders auf Dienstleistungsunternehmen ausgerichteten Systems sind Kontakte, Aktionen, Projekte, Leistungen, Verrechnung und Mahnwesen sowie Controlling.

Die KOMPETENZ Sozial-Ökonomischer-Betrieb GmbH ist einer der zahlreichen Kunden von Logic4BIZ. "Das Unternehmen erstellte unsere Kundendatenbank zu 100 Prozent nach unseren Vorstellungen und Bedürfnissen", sagt Hermine Mittendrein, Geschäftsführerin des Beruflichen und sozialen Kompetenzzentrums Ost- und Südsteiermark. "Das zentrale Managementsystem hilft uns optimal dabei, die hohen und komplexen Qualitätsstandards im Sozialwesen des Landes Steiermark zu erfüllen. Die integrierte Lösung macht unsere aufwändige Administration und Ausbildungsdokumentation einfacher und sicherer."

5.8 Scable Business Solutions GmbH

Scable baut neue digitale Geschäftsmodelle, Produkte und Programme für Unternehmen, deren Branche sich im Umbruch befindet. Innovations- und Zeitdruck fordern ein "now-to-market" Denken. Den Unternehmen fehlen aber oft die passenden Werkzeuge, um geforderte "game-changers" zu bauen. Zu diesem Zweck stellt Scable einen Tech-Stack und eine "rapid-prototyping" Methode zur Verfügung. Das Ergebnis: eine erste einsetzbare Applikation in Tagen und eine voll funktionstüchtige Applikation in weniger als sechs Monaten. Scable wurde 2012 gegründet und hat Büros in Wien und Berlin. Zu den Kunden zählen Unternehmen wie Hoerbiger, LexisNexis und ÖBB.

5.9 Specific Group Austria GmbH

Die Specific Group mit Sitz im 9. Bezirk und Standorten in den USA, Deutschland, Slowakei und Weißrussland bietet die Entwicklung von Individualsoftware, strategisches Skillmanagement und die Erstellung von Produkten und Services mit Fokus auf den Finanzdienstleistungssektor.

Für die Bankengruppe UniCredit Bank AG hat Specific-Group eine flexible Plattform entwickelt, die den Zahlungsverkehr für die Unternehmen erheblich vereinfacht. Die Lösung umfasst die Integration mit den E-Banking-Channels der Banken der UniCredit Group, die Integration mit mehr als 50 Backend-Systemen, die Unterstützung des bidirektionalen Nachrichtenaustauschs zwischen Kunde und Bank für CreditTransfer, DirectDebit, Feedbacks und Statements sowie den Support inklusive voller Unterstützung SEPA-konformer Nachrichten und den länderspezifischen Normen

¹⁵ <http://logic4biz.com>

6 Leistungen der Wirtschaftsagentur Wien



Das Ziel der Wirtschaftsagentur Wien ist die kontinuierliche Entwicklung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit durch Unterstützung der Wiener Unternehmen und ihrer Innovationskraft, sowie durch eine nachhaltige Modernisierung des Wirtschaftsstandortes. Um dieses Ziel zu erreichen, bietet die Wirtschaftsagentur Wien allen Wirtschaftstreibenden in Wien kostenlose Beratung zu den Themen Unternehmensgründung, Betriebsansiedlung oder -erweiterung, Unternehmensförderung- und -finanzierung. Darüber hinaus werden auch Netzwerkkontakte in die Wiener Wirtschaft zur Verfügung gestellt.

Die Wirtschaftsagentur Wien unterstützt Unternehmen, die Forschungs- und Entwicklungsprojekte durchführen, mit individueller Beratung und monetärer Förderung. Je nach Bedarf erhalten sie Informationen über Förderungen, Finanzierungsmöglichkeiten, mögliche Entwicklungspartnerinnen, Forschungsdienstleister, oder Forschungsinfrastruktur. Die Wirtschaftsagentur Wien versteht sich als Netzwerk der Wiener IKT-Branche und unterstützt Unternehmen beratend aber auch beim Vertrieb und der Vernetzung untereinander. Veranstaltungen und Workshops zu Themenstellungen aus dem IKT-Bereich, und vor allem im Spezifischen zum Thema „User Centered Design“, finden regelmäßig statt.

Zudem hilft die Wirtschaftsagentur Wien bei Betriebsansiedlungen oder Internationalisierungsangeboten. Auch für Gründerinnen und Jungunternehmer gibt es Hilfe im Start-up Bereich. Kostenlose Workshops und Coachings zu Themen des unternehmerischen Alltags werden ebenso angeboten wie kleine, leistbare Büros.

7 Unternehmen aus Wien

Wir bieten Ihnen mit der alphabetischen Auflistung¹⁶ auf den folgenden Seiten einen Überblick über ausgewählte Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus Wien, die im Bereich Enterprise Software Know-How und Services anbieten.

Einen Überblick über Wiener Technologieunternehmen bietet auch die Technologieplattform der Wirtschaftsagentur Wien. Auf technologieplattform.wirtschaftsagentur.at können Wiener Unternehmen und Institutionen aus dem Technologiebereich ihre innovativen Produkte, Dienstleistungen und Prototypen sowie ihre Forschungsexpertise präsentieren und Entwicklungspartnerinnen und Pilotkunden finden.



¹⁶ Diese Liste bietet keinen Anspruch auf Vollständigkeit

Unternehmen							
Unternehmen	Seit	MA	Beschreibung	Referenzen	Kontakt	Website	E-Mail
Automic Software	1985	401	Automic ist führend im Bereich Business Automation. Automic unterstützt Unternehmen durch die Automatisierung ihrer IT-Landschaft Wettbewerbsvorteile zu generieren – von Anwendungen, die im eigenen Rechenzentrum betrieben werden, bis hin zu Cloud Services; von Big Data-Lösungen bis zum Internet der Dinge.	Automic Software hat weltweit über 2.000 Kunden im Geschäftskundenbereich, darunter Unternehmen wie eBay, OMV, Toyota, Shell, Porsche, Palmers.	Automic Software GmbH Am Europlatz 5/Gebäude C A-1120 Wien Tel +43 (0)5 7080-0 Ansprechperson: Sabrina Bäcker	www.automic.com	office@automic.com
Braintribe	2001	45	Das Unternehmen hat neben dem Hauptstandort Wien noch Niederlassungen in Sao Paulo, Zürich und Berlin. Tribefire ist die Smart Enterprise Information Plattform von Braintribe. Es ist eine Data-as-a-Service (DaaS) Plattform, die einerseits als ECM-System Daten aus unterschiedlichen Quellen verknüpft und andererseits Informationsmodellierung von der Businessseite – also nicht nur durch die IT-Abteilung – erlaubt. D.h. es liefert eine Entwicklungsumgebung mit der Apps entwickelt werden können, die die Daten entsprechend auswerten können.	Eingesetzt wird Tribefire u.a. bei Samsung, Statoil und Kapsch.	Braintribe IT-Technologies GmbH Kandlgasse 19-21 A-1070 Wien T +43 1 5440036 Ansprechperson: Stefan Ebner	www.braintribe.com	office@braintribe.com
CA Software Österreich	1981	36	Das Unternehmen gehört zu den größten Softwarekonzernen der Welt und vertreibt Management-Software für Netzwerke, Storage, Security sowie Projekt- und Portfoliomanagement.	Zu den Kunden von CA Software zählen weltweit mehr als die Hälfte der Global Fortune 500, die 20 wichtigsten globalen Banken und die 25 größten Bundesbehörden.	CA Software Österreich GmbH Wienerbergstraße 41 A-1120 Wien Tel +43 1 91779-0 Ansprechpartner: Mag. (FH) Mario Reismüller	www.ca.com	vienna@ca.com
DATEV.at GmbH	2001	25	DATEV ist Spezialist für die Entwicklung, den Vertrieb und die Implementierung von Software für (digitale) Rechnungswesen-Prozesse in Unternehmen, insbesondere für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Anwälte und ist der DIGIMATISIERUNGS – Experte.	DATEV Österreich hat nach über 15 Jahren heimischer Marktpräsenz ca. 1.200 Kunden. Europaweit sind rund 40.000 Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte und mehrere hundert Tausend mittelständische Unternehmen Kunden von DATEV. Monatlich wickeln Steuerberater über DATEV z.B. über 11 Mio. Lohnabrechnungen ab. Mehr als 425 Mio. digitale Belege werden p.a. über DATEV digital im Rechnungswesen verarbeitet.	DATEV.at GmbH, Strohgasse 14C 1030 Wien, Tel +43 1 5036061-0, Ansprechperson: Dipl.-Inform. (FH) Christian Weinzierl und Andrea Horvath, MBA	www.datev.at www.datevsteuerberater.at www.datev.com	info@datev.at
ecosio	2013	17	Ecosio ist ein Spin-Off der TU Wien. Das Unternehmen ist ein EDI-Komplettanbieter und realisiert Lösungen für den Austausch von elektronischen Dokumenten zwischen Unternehmen. D.h. es werden auch Automatisierungslösungen für die Beschaffung und die Distribution ermöglicht. Außerdem arbeitet ecosio im Rahmen von nationalen und internationalen Standardisierungsprojekten aktiv an der Entwicklung von e-Business-Standards mit.	Kunden sind beispielsweise Unternehmen wie Orion, AGROS, Dreh und Trink, HBM oder one green elephant.	ecosio GmbH Wiedner Hauptstraße 52 A-1040 Wien T +43 1 9962106-0 Ansprechperson: Christian Grabenschweiger	www.ecosio.com	contact@ecosio.com

Unternehmen	Seit	MA	Beschreibung	Referenzen	Kontakt	Website	E-Mail
eyepin Österreich	1993	15	eyepin bietet eine webbasierte E-Mail Marketing-Software, mit der Unternehmen online professionelle E-Mails erstellen und zielgerichtet an Kunden versenden können. Durch umfangreiche Statistiken kann der Erfolg ausgewertet werden. Mit der eyepin Newsletter-Software erhalten Unternehmen ein Marketing-Werkzeug, das neben E-Mail Marketing auch verwandte Dialogmarketing-Themen abwickeln kann: Online-Eventanmeldungen, Online-Umfragen, Online-Gewinnspiele, Formulare und Facebook-Schnittstellen.	Zu den Kunden zählen große international agierende Unternehmen, KMUs, Agenturen, Online-Startups und gesellschaftliche Organisationen, darunter OMV, Heineken, Libro, DHL, A1, T-Mobile, APA, Puls 4, ORF Wien, Caritas, Lions Club, VKI und bfi.	eyepin GmbH Billrothstraße 52 A-1190 Wien Tel +43 1 9617777- o Ansprechpartner: Mag. (FH) Matthias Funk	www.eyepin.com	office@eyepin.com
HAKOM	2012	15	Das Unternehmen entwickelt Software für die liberalisierte Energiewirtschaft und unterstützt seine Kunden in ihren originären Geschäftsprozessen mit Zeitreihenmanagementsystemen, Fahrplanmanagement, Messdatenmanagement, Prognosesystemen, Portfoliomanagement, Risikomanagement oder im Bereich der Standardlastprofile.	Austrian Power Grid, Bayerngas Energy Trading GmbH, COAL ENERGY AUSTRIA, EVN, Fernwärme Wien, ÖBB Power Plants, OMV Solutions GmbH, Stadtbetriebe Steyr, Steirische Gas-Wärme, TIWAG, Wien Energie, WINGAS u.v.m.	HAKOM Solutions GmbH Lemböckgasse 61/Stiege 2/6. OG A-1230 Wien Tel +43 1 815 79 80-112 Ansprechpartnerin: Gudrun Lux	www.hakom.at	office@hakom.at
IKARUS Software	1986	50	IKARUS Software ist im Security-Bereich tätig und auf Entwicklung von Virenschutzprogrammen und Datensicherheitslösungen spezialisiert.	Die Sicherheitslösungen von IKARUS Software sind bei unzähligen heimischen KMU und Großbetrieben im Einsatz darunter A1, ACP, gorenje, Kapsch, FFG, bfi oder die Ärztekammer.	IKARUS Security Software GmbH, Blechturmstraße 11 1050 Wien, Tel +43 1 58995-0, Ansprechperson: Josef Pichlmayr	www.IKARUS.at	office@ikarus.at
Jet ERP	1946	30	Die JET ERP Betriebsgesellschaft mbH führt seit Oktober 2010 die ERP- und Dokumentenmanagement-Aktivitäten von Data Systems Austria und betreut rund 550 ERP-Kunden im deutschsprachigen Raum. Mittlerweile gehört das Unternehmen zu 100% der Solitea AG.	Jet ERP betreut rund 550 ERP-Kunden im deutschsprachigen Raum darunter excecet, ABC, PayLife, Vamedoder KTM.	JET ERP Betriebsgesellschaft mbH Liesinger-Flurgasse 2c 1234 Wien Tel +43 160504-0 Ansprechperson: Michal Rybovic	www.datasystems.at	info@datasystems.at
KINAMU	2007	8	KINAMU liefert als Full Service Provider unter anderem ERP- und CRM-Lösungen für Mittelbetriebe unterschiedlicher Branchen – und zwar auf Basis von SAP ERP und SugarCRM, einem Open Source-Produkt.	Atlantik Elektronik, Klimesch Rosen, Landshut Silicon Foundry, Petrzalek, Power of Sound, Rosendahl, Schantl, Scholand & Beiling, Secureway und Standlbauer	KINAMU Business Solutions GmbH Talpagasse 1A A-1230 Wien Tel +43 1 306 20-0 Ansprechpartner: Roithner Reinhard	www.kinamu.com	office@kinamu.com
Lerox Datenverarbeitung	1999	20	Lerox hilft mit seinen Lösungen bei der Vereinfachung täglicher Arbeitsabläufe und entwickelt dazu funktionale Lösungen. Lerox steht dabei als Berater, Projektleiter oder auch als Projektbegleiter zur Verfügung. Im Portfolio stehen eigene Produktentwicklungen und ausgewählter Handelswaren.	Zu den Kunden von Lerox zählen u.a. die Unternehmen GMS Gourmet, EGP Austria, Brauere Föhrenburg und Eurofoam.	Lerox Datenverarbeitung GmbH Thurngasse 10 A-1090 Wien T +43 1 40 156-580 Ansprechperson: Markus Lehmann	www.lerox.at	markus.lehmann@lerox.at

Unternehmen	Seit	MA	Beschreibung	Referenzen	Kontakt	Website	E-Mail
LieberLieber	2007	17	LieberLieber Software wurde 1996 gegründet und spezialisierte sich als Software Engineering Unternehmen auf Model Engineering. Im Rahmen der modellbasierten Entwicklung stehen Zusatzprodukte für Enterprise Architect (Sparx Systems) sowie Anpassungen für verschiedenste Industrie- und Anwendungsbereiche im Fokus. Zusammen mit kompetenten Partnern entstehen hier zuverlässige Lösungen auf Basis modernster Technologien wie UML/SysML, Modellsimulation, DSL, MDE für Softwaresysteme (inkl. eingebettete Systeme). LieberLieber Software hat den Firmensitz in Wien und Partnerschaften in der ganzen Welt.	Kunden sind beispielsweise Daimler, die Airbus Group, Siemens, Bombardier, swisscom, Deutsche Post oder Casinos Austria.	LieberLieber Software GmbH Handelskai 340 / Top 5 A-1020 Wien T +43 662 906002017 Ansprechpersonen: Daniel Siegl & Martin Muhr	www.lieberlieber.com	sales@lieberlieber.com
LINBIT	2001	12	LINBIT bietet diverse IT-Leistungen, speziell Hochverfügbarkeitslösungen und Linux-Systeme. Zum Portfolio gehören u.a. DRBD und Pacemaker.	Wowtel, Salinen Austria, Portland State University, Secure Payment Systems, Porsche Informatik, Midland911, Max Planck Institut und Knapp	LINBIT Information Technologies GmbH Vivenotgasse 48 A-1120 Wien Tel +43 1 8178292 Ansprechpartner: DI Philipp Reisner	www.linbit.com	office@linbit.com
Logic4BIZ	2002	3	Die Logic4BIZ Informationstechnologie GmbH ist ein Hersteller von webbasierenden Business Managementsystemen. Die Produkte enabler4BIZ und rms4BIZ von Logic4BIZ unterstützen bei der Implementierung und dem Betrieb zertifizierbarer Managementsysteme für Prozesse, Dokumente, Maßnahmen, Recht & Legal Compliance, Workflows und Controlling.	Referenzen sind u.a.: die Aluminium Lend GmbH und die E.G.O. Austria Elektrogeräte GmbH.	Logic4BIZ Informationstechnologie GmbH Währinger Straße 61/2.05 A-1090 Wien T 43 1 8771881 Ansprechperson: Mag.(FH) Peter Fasol	http://logic4biz.com/	office@logic4biz.com
METASYST	1990	21-50	Die Leistungen reichen von der Entwicklung und Lieferung von Lagermanagementlösungen inkl. Materialflusssteuerungen und Staplerleitsystemen (LVS, MFR, SLS)	Bergmann, Boehringer Ingelheim, Brau Union, Bombardier, Dinkelacker Schwaben Bräu, Egger, Kärcher, Kotanyi, Libro, LZS, Magnifin, Merkur, Pagro, Pfennigpfeiffer, Prefa, Radlberger, RWA, RVS, Schachermayer, Schrack, Wiberg, Windhager, Wolf Plastics, uva.	METASYST Informatik Gesellschaft m.b.H. Thaliastraße 85 A-1160 Wien Tel +43 1 9119377-0 Ansprechpartner: Mag. Karl Kaufmann, MBA	www.metasyst.at	info@metasyst.at
MICROSOFT Österreich	1991	340	Microsoft ist weltweit einer der führenden Hersteller von Standardsoftware, Services und Lösungen und ist in mehrere Business Groups gegliedert. Microsoft Azure ist eine wachsende Sammlung integrierter Clouddienste für Analysen, Computing, Datenbanken, Mobilgeräte, Netzwerke, Speicher und das Internet, mit der Sie noch flexibler sind, mehr erreichen und dabei Geld sparen. Azure eröffnet eine Vielzahl von Möglichkeiten	Referenzen im Bereich Cloud Services sind beispielsweise ekugellager.de, KIENZLE Automotive, realzeit, Toyota, Lufthansa oder AGIL Software GmbH.	Microsoft Österreich Am Euro Platz 3 A-1120 Wien T: 0 8000 123345 Ansprechperson: Dorothee Ritz	www.microsoft.com/de-at	austria@microsoft.com
Microstrategy	1989	10	MicroStrategy bietet Lösungen für Business-Intelligence, Reportgeneratoren, und Online Analytical Processing an. Die Firma ist in 128 Städten in 83 Ländern vertreten.	Microstrategy hat in Österreich viele Großkunden darunter AT&S, Donau Versicherung, pfeiffer Handelsgruppe, EVN, helvetia, Porsche Bank, Österreichische Lotterien oder eni	Microstrategy GmbH, Twin Tower Wienerbergstraße 11, Tel +43 1 24027365, Ansprechperson: Herwig Wandaller	www.microstrategy.at	info-at@microstrategy.com

Unternehmen	Seit	MA	Beschreibung	Referenzen	Kontakt	Website	E-Mail
mquadr.at	2001	45	mquadr.at ist die führende europäische Tech Company für digitale Self-Care & Customer Experience Lösungen im Telekommunikationsbereich. Die Kernkompetenzen sind userfreundliche Self-Service Tools zur Automatisierung von Kundensupport Prozessen und Consulting bei der Einführung von E-Care Maßnahmen. Die gesamte Software wird inhouse im Hauptquartier in Wien entwickelt.	mquadr.at zählt führende internationale Telekommunikationsanbieter wie Swisscom, KPN, Deutsche Telekom und A1 Telekom Austria zu seinen Kunden.	mquadr.at software engineering und consulting GmbH Albertgasse 35/Top 15 A-1080 Wien Tel +43 1 505 40 50 Ansprechperson: Markus Pöhl	www.mquadr.at	office@mquadr.at
OMNINET Austria GmbH	2005	6	OMNINET entwickelt und vertreibt die Geschäftsprozess-Plattform OMNITRACKER. Auf der modularen Geschäftsprozess-Plattform bauen die OMNITRACKER-Applikationen auf, die typische Geschäfts-prozesse vollständig abbilden. Aus den fertigen Bausteinen stellen Sie Ihr OMNITRACKER-System zusammen und können es jederzeit durch weitere Bausteine erweitern. Durch die flexiblen Lizenzmodelle, die Skalierbarkeit und Standard-Schnittstellen ist die Anwendung für den Einsatz in mittleren und großen Unternehmen geeignet.	Weltweit setzen mehr als 600 Kunden auf die universelle Geschäftsprozess-Plattform OMNITRACKER, darunter Unternehmen wie STRABAG, Daimler, SIEMENS, tesa, Deutsche Bahn, EnBW, ORF, ÖAMTC, HRS, Brita oder Skoda.	OMNINET Austria GmbH Fischhof 3 A-1010 Wien Tel +43 2 890 3900 Ansprechperson: Joachim Lenzer	www.omninet.at	sales@omninet.at
Open Text Software Austria	2000	34	OpenText ist ein Anbieter von Unternehmenssoftware im Bereich Enterprise Information Management (EIM). IXOS-Lösungen ermöglichen die Verwaltung aller eBusiness-Dokumente und ihre Integration in digitale Geschäftsprozesse.	Bereits seit zwei Jahrzehnten unterstützt OpenText Firmen, Business Content effizient zu verwalten und dessen Nutzenpotenzial vollständig zu erschließen. Mehr als 100 Millionen Anwender in 114 Ländern profitieren bereits von Lösungen des EIM-Anbieters.	Open Text Software Austria GmbH Wagramer Straße 19, A-1220 Wien Tel +43 1 2632682-0 Ansprechpartnerin: Mag. Andrea Bohnert	www.opentext.com	austria-office@opentext.com
openForce Information Technology	2002	25	Das Software Beratungs- und Projekthaus openForce bietet maßgeschneiderte Lösungen für die Java und Scala Plattform mit modernen und leicht bedienbaren Oberflächen für Cloud- und mobile Anwendungen.	Als Experte für die Digitalisierung von Geschäftsprozessen zählt openForce zahlreiche mittelständische Unternehmen und Konzerne zu den Kunden.	openForce Information Technology GesmbH Franzensbrückenstr. 5/5 A-1020 Wien Tel +43 1 319 17 75 Ansprechperson: Otto Meinhardt	www.openforce.com	office@openforce.com
Oracle Austria	1985	334	Das Unternehmen ist auf die Entwicklung und Herstellung von Komplettlösungen im B2B-Bereich und die Verwertung der eigens dafür entwickelten Entwicklungssoftware spezialisiert. Die Produktpalette umfasst u.a. Oracle Datenbanken, Business Intelligence Technology-Produkte und E-Business Suites. Dazu kommen Consulting- und Cloud-Dienstleistungen.	Das Unternehmen hat über 370.000 Kunden (darunter 100 der Fortune 100) unterschiedlichster Größe und aus verschiedensten Branchen in mehr als 145 Ländern rund um den gesamten Globus.	Oracle Austria GmbH IZD Tower, Wagramer Straße 19 A-1220 Wien Tel +43 1 33777-0 Ansprechpartner: Franziska Praschak	www.oracle.at	information_at@oracle.com
P&I Personal & Informatik	1968	35	P&I Österreich bietet ein HR-System, das die komplexen Prozesse des modernen Personalmanagements verbessert. P&I positioniert sich heute als HR Cloud Company mit einfach abrufbarer HR-Software.	Das deutsche Unternehmen ist an 15 Standorten vertreten. Zu den Kunden zählen Hagleitner, AWO Auerbach, Isovolta, DKFZ oder die Funk Versicherungsgruppe	P & I Personal & Informatik GmbH, Donau-City-Straße 11, 1220 Wien, Tel +43 1 26039, Ansprechperson: Manfred Nagl	www.pi-ag.com	info.at@pi-ag.com

Unternehmen	Seit	MA	Beschreibung	Referenzen	Kontakt	Website	E-Mail
PLOT EDV (ein Unternehmen der CPB Gruppe)	1984	55	PLOT EDV bietet Individualsoftware-Entwicklung für große Dienstleister, besonders im Banken- und Behördenbereich.	PLOT zählt zahlreiche große Unternehmen und Behörden zu ihren Kunden, darunter Bank Austria, Renault Bank, Western Union, Bundesministerium für Finanzen/ Bundesrechenzentrum, Energie Control Austria, Land Steiermark.	PL.O.T. EDV-Planungs- und Handelsgesellschaft mbH (CPB Software AG), Franz Josefs Kai 33, 1010 Wien, Tel +43 1 5330807, Ansprechperson: DI Reto Pazderka	www.cpb-software.com	reto.pazderka@cpb-software.com
pmOne	2005	55	Betriebsgegenstand von pmOne ist die Entwicklung und der Vertrieb von Software sowie die Erbringung von IT-Dienstleistungen.	pmOne unterstützt die Digitalisierungsstrategien von über 500 Kunden und zählt in Österreich einige Banken darunter die BAWAG PSK zu den Kunden.	pmOne GmbH, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien, Tel +43 1 89028520, Ansprechperson: Wolfgang Fahrnberger	www.pmOne.at	kontakt@pmOne.at
prevero Österreich	2001	24	prevero bietet Business Intelligence (BI) sowie Corporate Performance Management (CPM)-Lösungen für die Bereiche Analyse, Reporting, Controlling sowie Unternehmensplanung. Mit seinem Portfolio unterstützt der Hersteller die nachhaltige Verbesserung von Entscheidungs- und Steuerungsprozessen in Unternehmen jeder Größe und Branche.	Zu den Kunden des Software-Anbieters prevero zählen unter anderem AIT Austrian Institute of Technology GmbH, Audi, BMW, Edeka, Endemol, Fresenius Medical Care, Mercedes, SwissLife und Swisscom.	prevero AG Seidengasse 9-11 A-1070 Wien Tel +43 1 522 34 66-0 Ansprechperson: Alexander Hein	www.prevero.com	info@prevero.com
Qualiant	2002	21	Die spezialisierten Softwarelösungen für Job-Verwaltung, Ressourcen-Management, Stundenerfassung, Media-Einkauf und Kostenrechnung arbeiten nach höchsten internationalen Qualitätsstandards. Sie vereinfachen die Arbeitsroutinen in der Kommunikationsbranche.	JWT, synergetic, dreamstudios, GREYShopper, FCB, wunderman, Schindler Parent, Redworks, UNIQUE, MARKENREISE, vivaki, maxus, Raymond u.v.m.	Qualiant Software GmbH Schottenfeldgasse 59 A-1070 Wien +43 1 5036644 Ansprechpartner: Ulrich Schwarz	www.qualiant.at	office@qualiant.at
RIB SAA Software	1997	35	SAA Software ist auf Softwareentwicklung in den Bereichen Produktionsautomatisierung, Steuerungssysteme und Leitsysteme spezialisiert. Das portfolio umfasst die Kernbereiche Leitsysteme, Lager- und Logistiklösungen, Maschinensteuerungslösungen sowie Consulting und Engineering.	SAA Software hat Kunden auf der ganzen Welt. Zu den europäischen Kunden zählen etwa Oberndorfer, innbau, Max Bögl, fdu, Drössler, leier oder Bürkle	RIB SAA Software Engineering GmbH , Gudrunstraße 184/4 1100 Wien, Tel +43 1 6414247-0, Ansprechperson: Robert Neubauer	www.saa.at	office@saa.at
rubicon IT	2001	105	rubicon IT befasst sich mit Beratungstätigkeiten und Serviceleistungen am IT-Bereich mit Schwerpunkt Softwareentwicklung.	Die Kunden von rubicon sind meist Großunternehmen oder Organisationen aus der öffentlichen Verwaltung darunter Unternehmen wie Zürich Versicherung, REWE Group, Österreichische Post, Wiener Linien oder die Asfinag.	rubicon IT GmbH, Werdertorgasse 14 1010 Wien, Tel +43 1 5332555-0, Ansprechperson: Thomas Kuhta	www.rubicon.eu	office@rubicon.eu
Sage	1987	73	Das umfangreiche Portfolio umfasst Lösungen für die Bereiche Warenwirtschaft und Produktion, Finanzbuchhaltung, Geschäftsanalyse, Personalsoftware und Kundenmanagement bis hin zu Spezial- und Branchenlösungen. Beispiele sind CRM, ERP und HR-Software.	Kunden sind vor allem aus dem Mittelstand in Österreich sowie international in mehr als 100 Ländern.	Sage GmbH Stella-Klein-Löw-Weg 15 A- 1020 Wien Tel +43 1 27704-0 Ansprechpartnerin: Benigna Prochaska	www.sage.at	info@sage.at

Unternehmen	Seit	MA	Beschreibung	Referenzen	Kontakt	Website	E-Mail
SAP Österreich	1986	380	SAP ist im Bereich Unternehmensanwendungen weltweit der umsatzstärkste Anbieter von Software und Softwareservices. Tätigkeitsschwerpunkt ist die Entwicklung von Software zur Abwicklung sämtlicher Geschäftsprozesse eines Unternehmens wie Buchführung, Controlling, Vertrieb, Einkauf, Produktion, Lagerhaltung und Personalwesen.	Der Konzern SAP betreut rund 300.000 Geschäftskunden in 190 Ländern.	SAP Österreich GmbH Lassallestraße 7b A-1021 Wien Tel +43 1 288 22-0 Ansprechperson: Elisabeth Wursche	www.sap.at	info.austria@sap.com
SAS Österreich	1994	41	SAS ist mit über 3 Milliarden US-Dollar Umsatz einer der größten Softwarehersteller der Welt. SAS Big Data Analytics Lösungen helfen Unternehmen an weltweit mehr als 80.000 Standorten dabei, aus immer größeren Datenmengen konkrete Informationen für strategische Entscheidungen zu gewinnen und so ihre Leistungsfähigkeit zu steigern.	SAS hat zahlreiche Kunden u.a. in den Geschäftsfeldern Analytics, BI, Data Management. Dazu gehören u.a. Allianz, Lufthansa, Wüstenrot, Nestle oder die Commerzbank.	SAS Institute Software GmbH Mariahilfer Straße 116 A-1070 Wien Tel +43 1 252 42-0 Ansprechperson: Brigitte Naylor-Aumayer	www.sas.at	office@aut.sas.com
Sclable	2012	20	Sclable baut neue digitale Geschäftsmodelle, Produkte und Programme für Unternehmen, deren Branche sich im massiven Umbruch befindet. Innovations- und Zeitdruck fordern ein "now-to-market" Denken. Den Unternehmen fehlen aber die passenden Werkzeuge, um geforderte "game-changers" zu bauen. Zu diesem Zweck stellt Sclable einen Tech-Stack und eine "rapid-prototyping" Methode zur Verfügung. Das Ergebnis: eine erste einsetzbare Applikation in Tagen und eine voll funktionstüchtige Applikation in weniger als sechs Monaten. Die Vorteile für unsere Kunden: fail fast, learn fast und Dynamik. Daraus folgt ein für jedes Unternehmen notwendige "culture of doing": sofort angreifbare Ergebnisse + ressourcenschonende Umsetzung = Unternehmenserfolg.	Zu unseren Kunden zählen Großkonzerne wie Hoerbiger, Mittelstandsunternehmen wie LexisNexis und jetzt auch unser neuester Kunde, die ÖBB.	Sclable Business Solutions GMBH Spengergasse 37-39 A-1050 Wien Tel +43 664 88 23 3165 Ansprechperson: Todd Cesaratto	www.sclable.com	todd.cesaratto@sclable.com
SER Solutions Österreich	2000	50	SER setzt seit 30 Jahren Maßstäbe in der Entwicklung von Enterprise Content Management-Software (ECM). Mit der Doxis4 iECM-Suite macht SER Dokumenten-Management und dokumentenintensive Geschäftsprozesse einfacher, effizienter und effektiver.	SER Österreich konnte bis dato rund 120 Kunden (u.a. 3 Banken Gruppe, AGES, ASFINAG, ENI Austria, gespag und KAGES) gewinnen und rund 300 ECM-Projekte umsetzen.	SER Solutions Österreich GmbH Floridsdorfer Hauptstraße 1 A-1210 Wien Tel. +43 1 5039555 Ansprechpartner: Mag. (FH) Bianca Pongracz	www.ser.at	office@ser.at
Snap Consulting	2000	55	SNAP Consulting ist Anbieter von Dienstleistungen in den Bereichen IT-Beratung, Technologie- und Healthcare- bzw. Produktentwicklung und ist gleichzeitig langjähriger SAP-Implementierungspartner. Das Unternehmen entwirft kundenspezifische Prozess- und Technologie-Strategien zur Realisierung maßgeschneiderter IT-Lösungen - wahlweise als SAP Standardlösung, als SAP Zusatzentwicklung oder im Rahmen hochwertiger Individualsoftware-Entwicklungen.	SNAP Consulting hat zahlreiche Projekte u.a. an den größten deutschen Universitätskliniken, Gesundheitseinrichtungen, der Stadt Wien und in namhaften Industrieunternehmen realisiert. Weitere Kunden sind u.a. Würth Österreich, KABEG Kärnten, AT&S und T-Mobile.	SNAP Consulting Systemnahe Anwendungsprogrammierung und Beratung GmbH Kölblgasse 8-10/2.OG A- 1030 Wien Tel +43 1 617 57 84-0 Ansprechperson: Christian Knell	www.snapconsult.com	office@snapconsult.at

Unternehmen	Seit	MA	Beschreibung	Referenzen	Kontakt	Website	E-Mail
Software GmbH Österreich	1985	54	Die Software AG in Österreich wurde als hundertprozentige Tochter der Software AG gegründet. Sie firmiert unter dem Namen Software GmbH Österreich, ein Anbieter von Systemsoftware für den unternehmensweiten Einsatz in den Bereichen Electronic Business, Enterprise Application Integration und Online Transaction Processing.	Zu den Kunden gehört eine Vielzahl von namhaften Großunternehmen aus den Bereichen Banken, Versicherungen, öffentliche Hand, Handel und Industrie, wie etwa ÖBB, Unika und WienIT.	Software GmbH Österreich Guglgasse 7-9 A-1030 Wien Tel +43 1 32950-0 Ansprechpartner: Gerald Friedberger	www.softwareag.at	webinfo@softwareag.com
Specific Group	1998	200	Specific-Group Austria GmbH ist ein Entwicklungspartner für kundenspezifische Softwarelösungen. Mit Standorten in Österreich, Deutschland, USA, Slowakei, Weißrussland, unterstützen wir neben Banken und Versicherungen in Österreich sowie dem Ausland gleichermaßen Unternehmen in den Bereichen Dienstleistung, Produktion und Handel. Specific-Group ist auch als Inkubator für Start-up Unternehmen tätig.	Zu unseren Referenzen zählen beispielsweise: Raiffeisen Bank International, Sberbank, UniCredit Bank, Erste Bank, BAWAG, WBV-GPA, CWS, IGV, FairPlane, NeoTel, Wiener KammerOrchester, Akademikerhilfe usw.	Specific Group Austria GmbH Porzellangasse 35 A-1090 Wien	www.specific-group.at	sales@specific-group.at
SynerGIS	1973	130	SynerGIS beschäftigt sich mit Softwarehandel, vorwiegend mit Visualisierungssystemen, Datenbanksystemen, geografischen Informationssystemen, Customer Care-Systemen und Help Desk-Systemen beschäftigt.	Als Repräsentant führender Systemhersteller, Applikationsentwickler und Implementierungspartner für GIS- und Infrastrukturmanagement Projekte unterstützt SynerGIS gemeinsam mit Partnern Kunden im gesamten deutschen Sprachraum, anderen europäischen Ländern, Amerika und dem arabischen Raum.	SynerGIS Informations- systeme GmbH, Euro Plaza Gebäude E Technolog 10 1120 Wien, Tel +43 1 87806-0, Ansprechperson: Peter Remesch	www.mysynergis.com	vertrieb@mysynergis.com
TeleTrader Software	1995	70	TeleTrader software ist auf die Entwicklung und den Vertrieb von Software für die Bereiche Financial Software Applications, Web- und Mobile Applications, Backoffice Applications sowie Content Providing spezialisiert.	TeleTrader zählt einen Großteil der österreichischen Banken-Gruppen zu seinen Kunden. Dazu zählen unter anderem die Raiffeisen-Banken, Direktanlage.at, oder die Volksbanken.	TeleTrader Software GmbH, Marc-Aurel-Straße 10-12 1010 Wien, Tel +43 1 5331656-0, Ansprechperson: Wolfgang Matzner	http://products.teletrader.com	office@teletrader.com
Tricentis	2001	125	Tricentis bietet weltweit rund 2.000 Unternehmen Unternehmens-Software-Test-Lösungen. Mittels dieser Testlösungen können Unternehmen mit Hilfe von agilen Entwicklungsmethoden eine beschleunigte Business Innovation erzielen. Die Tricentis Lösung umfasst modellbasierte Testdesign- und Planungsmethoden, die Bereitstellung von Testdaten, automatisierte und anwendungsübergreifende End-to-End Tests für moderne Anwendungen (Web, Mobile, .Net, Java) sowie mehrere Legacy-Systeme.	Unter den mehr als 400 Kunden von Tricentis sind globale Marken wie AMEX, Allianz, BMW, ING, Deutsche Bank, HBO, Orange, UBS, und Vodafone. Tricentis hat Standorte in Österreich, Deutschland, den Vereinigten Staaten, in der Schweiz, dem Vereinigten Königreich, den Niederlanden und Australien.	Tricentis GmbH Leonard-Bernstein-Straße 10 A-1220 Wien Tel +43 1 263 24 09-0 Ansprechperson: Wolfgang Platz	www.tricentis.com	office@tricentis.com
Vector Software	1980	45	Vector Software ist auf die Durchführung von Dienstleistungen im IT-Bereich sowie die Entwicklung und Erstellung von Software für die KFZ-Branche und den Handel mit Hardware spezialisiert.	Vector Software hat eine eigenentwickelte Software für Kfz-Betriebe und darüber hinaus Kunden im Pharmabereich, Finanzdienstleister und Telkos	Vector Software Datenverarbeitung Gesellschaft m.b.H., Ernst-Melchior-Gasse 20 1020 Wien, Tel +43 1 2165040-0, Ansprechperson: Daniel Reischer	www.vector.at	office@vector.at

8 Impressum

Wirtschaftsagentur Wien. Ein Fonds der Stadt Wien.

A-1070 Wien, Mariahilfer Straße 20

www.wirtschaftsagentur.at

KONTAKT: MMag. Georg Sedlbauer, MA & Christoph Raith BA, Technologie Services

T +43 1 4000-86733, sedlbauer@wirtschaftsagentur.at & T +43 1 4000-86596, raith@wirtschaftsagentur.at

FOTOS & GRAFIKEN: Wirtschaftsagentur Wien, Fotolia, iStock Fotos, Wirtschaftsagentur Wien/David Bohmann, Wirtschaftsagentur Wien/Christian Husar, Wien Tourismus/Christian Stemper, Wien Tourismus/Peter Rigaud

QUELLEN IKT-DATEN: Statistik Austria, Verband Österreichischer Software Entwickler VÖSI, Gartner, „Impact Analyse: Software und IT-Sektor 2011“, Forrester, PWC, Soft Select, KMU Forschung Austria, Konjunkturdatenbank, METIS

STAND: Jänner 2017

Technologie Reports gibt es zu den Themen:

- Big Data Open Data
- Cloud Computing
- E-Government
- E-Health
- Emerging Technologies
- Enterprise Software
- Entertainment Computing
- IT Security
- Mobile Apps
- User Centered Design
- Visual Computing

Die digitalen Versionen finden Sie unter wirtschaftsagentur.at/technologie/technologiestandort-wien

Auf technologieplattform.wirtschaftsagentur.at können Wiener Unternehmen und Institutionen aus dem Technologiebereich ihre innovativen Produkte, Dienstleistungen und Prototypen sowie ihre Forschungsexpertise präsentieren und Entwicklungspartnerinnen und Pilotkunden finden.

Die Informations- und Vernetzungsangebote in den Schwerpunkten Informations- und Kommunikationstechnologien, Energie, Mobilität und Bau sowie Produktionstechnologien und Verfahrenstechnik werden im Rahmen des Projektes „Intersektorale und branchenübergreifende Plattform für Technologieentwickler“ im EFRE-Programm „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung Österreich 2014 – 2020“ gefördert.

